

Jeder kam aufs Siegertreppchen

18.10.2012, Von Philip Sandrock — [Artikel ausdrucken](#) [E-Mail verschicken](#)

Die Gewinner des diesjährigen Ehrenamtspreises „Starke Helfer“ stehen fest – Preisverleihung ganz im Zeichen der Musik

Die Entscheidung fiel der Jury des Ehrenamtspreises in diesem Jahr offenbar besonders schwer. Aber wie immer fanden die Juroren eine salomonische Lösung: Sie schickten kurzerhand alle zehn Finalteilnehmer aufs Siegertreppchen. Einer stand allerdings einsam an der Spitze: Heinrich Baumgartner mit seinem Projekt „TEScool“.



Die Ehrenamtspreisträger zusammen mit der Jury und den Vertretern ihrer Gemeinden Fotos: Holzwarth NÜRTINGEN. „Für Musik begeistern“, so lautete das diesjährige Motto des Ehrenamtspreises, den unsere Zeitung gemeinsam mit der Stiftung Kreissparkasse auslobt. Dass sich die Preisträger dieses Motto zu Herzen nehmen, war am Dienstagabend im voll besetzten Fritz-Ruoff-Saal der Nürtinger Kreissparkasse zu sehen und zu hören. Denn für den musikalischen Rahmen sorgten die Preisträger selbst: Die Musikschule Heilemann, Christa Schimpf mit ihrem Chor und natürlich der Gewinner Heinrich Baumgartner, der zusammen mit Sängerin Tuba Kartal auftrat, zeigten dem Publikum, was es heißt, andere für Musik zu begeistern. Und das waren nur drei der zehn nominierten Gruppen.



Landrat Heinz Eininger

Als Zuhörer bekam man eine Ahnung, wie schwer der Jury dieses Jahr die Entscheidung gefallen sein muss. Und so kamen die Juroren, Landrat Heinz Eininger, die Verlegerin unserer Zeitung Monika Krichenbauer, Redaktionsleiterin Anneliese Lieb, KSK-Vorstandsvorsitzender Franz Scholz und der Nürtinger KSK-Regionalbereichsleiter Rudolf Gregor, zu dem Schluss, dass es für jeden der zehn Endrundenteilnehmer einen Platz auf dem Siegereppchen geben müsse. „Wir haben lange abgewogen“, betonte Anneliese Lieb, die durch die Veranstaltung führte. Denn alle Preisträger seien Vorbilder für andere. So gibt es in diesem Jahr nur dritte, zweite und erste Plätze. Dafür wurde von der Stiftung Kreissparkasse extra das Preisgeld aufgestockt.

Bilderstrecke: Alle Preisträger



Bilder von der Preisverleihung im Fritz-Ruoff-Saal der Nürtinger Kreissparkasse. Mit Informationen zu allen Gewinnern.

Es sei erwiesen, dass die Beschäftigung mit Musik die ganzheitliche Entwicklung des Menschen fördere, sagte Landrat Eininger, der auch Schirmherr der Veranstaltung ist. Mit einem Nietzsche-Zitat brachte es der Landrat auf den Punkt: „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.“

Aber zum Glück gibt es sie ja, und mit dem Preisträger Heinrich Baumgartner wurde ein ganz besonderer Musiker geehrt. Was sich hinter seinem Projekt „TEScool“ verbirgt, „ist wohl einmalig in der Region oder darüber hinaus“, so Lieb.



Die Musikschule Heilemann in Aktion

Er nimmt mit Schülern der Nürtinger Theodor-Eisenlohr- und der Mörikeschule selbst entwickelte Songs in einem Tonstudio auf. Sein Hobby mache ihm unglaublich Spaß, betonte er. „Sobald die Schüler das Studio betreten und sehen, was wir machen, sind sie beeindruckt“, so Baumgartner. Baumgartner verglich sein Projekt mit der Zubereitung eines Pasta-Gerichts. „Wir nehmen keine Fertigsoße und Nudeln aus der Packung – bei uns wird alles aus frischen Zutaten selbst zubereitet.“ Dennoch sei es ein sehr langer Prozess, einen eigenen Song zu entwickeln, und es gibt immer wieder Rückschläge. Viele Projekte landeten leider unveröffentlicht in der Schublade, so Baumgartner. „Da sind zu viele Emotionen im Spiel.“ Ein eigenes Lied zu veröffentlichen, dazu gehöre viel Selbstbewusstsein – das müsse man erst mal bekommen.



Christa Schimpf mit ihrem Chor

Nicht mit Jugendlichen, sondern mit alten Menschen singen Inge Schall und Solweig Albrecht in Neuffen. „Es ist einfach schön“, sagt Schall über ihr Engagement. Egal wie viel Einsatz man bringe, man bekomme alles tausendfach zurück. Die beiden Neuffenerinnen musizieren mit Bewohnern des Hauses Geborgenheit. Es sei immer wieder erfreulich, was man mit Musik bewegen kann. Gerade Menschen, die unter Demenz litten, blühten bei altbekannten Liedern auf. Die meisten könnten zahlreiche Volkslieder auswendig. Manchmal, so Albrecht, könne sie von einem Lied eine oder zwei Strophen, die Senioren jedoch alle. Da könne man noch was lernen. „Es ist eine sehr schöne Aufgabe“, sind sich beide einig.

Ebenfalls auf Platz zwei kam Christa Schimpf aus Wendlingen. „Musik“, sagt sie, „ist die eigentliche Muttersprache des Menschen.“ Seit über drei Jahrzehnten engagiert sie sich als Kinder- und Jugendchorleiterin der Kirchengemeinde und leitet dort vier Chöre, außerdem singt sie in Wendlinger Kindergärten.

Die Liebe zum Ehrenamt hat sie, wie wohl ihr Bruder Hannes Wezel, von Kindesbeinen an entwickelt. „Meine Eltern leiteten 30 Jahre den Blindenverband Nürtingen“, sagt sie. Damals habe ihre Mutter immer zu ihnen gesagt: „Kinder, man kann auch mal was für umsonst machen“. So eine Einstellung ist einfach unbezahlbar.

Schimpfs Einsatz wird künftig auch von der Politik unterstützt: Die Esslinger SPD-Bundestagsabgeordnete Karin Roth übernimmt die Patenschaft für ihr Projekt. Der CDU-Landtagsabgeordnete Thaddäus Kunzmann wird Pate des Musikvereins Großbettlingen.

Fotos von der Veranstaltung und von allen Preisträgern im Internet unter www.ntz.de/bilderstrecken/ehrenamtspreis-2012/